



The Pasadena Roof Orchestra

Ladies and Gentleman

Herzog Records

Vertrieb: Edel/finetunes

Kat.-Nr.: 901038 HER

VÖ: 01.11.2013

Tags: Swing, UK, Manchester, Orchester, Big Band, Duncan Galloway, Crooner, ca. 45 Jahre Bestehen (1969), Robbie Williams u. Bryan Ferry greifen auf Musiker des PRO

zurück, unzählige Auftritte in Funk & Fernsehen, starke Livepräsenz in Europa, ...

The Pasadena Roof Orchestra – *Ladies and Gentlemen*

Swing ist in. Kultige DJs decken sich mit alten Vinyl-Platten der großen Bigbands ein. Die angesagtesten Clubs überbieten sich in der Veranstaltung von Swing- oder Elektro-Swing-Parties – nicht selten mit entsprechender Kleiderordnung. Und Megastar Robbie Williams hat dem Genre zwei Alben gewidmet.

Das Pasadena Roof Orchestra (PRO), auf dessen Musiker Weltstars wie **Robbie Williams** oder auch **Bryan Ferry** zurückgegriffen haben, ist so etwas wie das Original dieses Revivals. Ein Swing-Orchester als perfekte Entertainment- und Dance-Party-Maschine. Formvollendetes 20er-Jahre-Feeling, handwerklich brillant dargeboten, aufwühlend und von einem unvergleichlich stilvollen musikalischen Witz.

Das Ensemble existiert inzwischen rund drei Mal so lang wie die Swing-Ära selbst, nämlich fast 45 Jahre. Gegründet wurde die Band 1969, als man noch hoffte, die Mondlandung möge gelingen, und man zum Telefonieren in die Telefonzelle an der Straßenecke ging. Ein Dachbodenfund bescherte dem Swing-Enthusiasten und späteren Gründer des PRO, John Arthy, über 1.000 Tanzarrangements aus den 20er und 30er Jahren: das Kapital des Ensembles. Über die folgenden Jahrzehnte erarbeitete sich das PRO den Ruf, den Swing faszinierend authentisch in die Gegenwart getragen, um nicht zu sagen: gerettet zu haben. Wenn also jemand mit Fug und Recht von sich behaupten darf, Swing nicht nur zu spielen, sondern zu sein, dann dieses 11-köpfige Ensemble um den heutigen Bandleader und samtweichen Meister-Crooner **Duncan Galloway**.

Mit dem neuen Album „*Ladies and Gentlemen*“ schließt sich übrigens ein Kreis. Es wurde nämlich in den Hamburger GAGA Studios aufgenommen, und damit an genau jenem Ort, an dem bereits das großartige 1977er Album mit dem programmatischen Titel „*The Show must go on*“ eingespielt worden war.

Und doch wird hier kein Erbe verwaltet, sondern lustvoll Zeitlosigkeit aufgeführt. Das gilt nicht nur für das Repertoire, in dem mit Irvin Berlins „Puttin‘ on the Ritz“, Cole Porters „Let’s do it“ oder Ray Nobles „Cherokee“ Evergreens des eleganten Cinemascope-Sounds gelistet sind. Tatsächlich ist es die musikalische Qualität selbst, die hier zeitlos ist: *„Das Großartige an der Musik der 20er und 30er Jahre ist, dass sie zum Teil sehr komplex ist, man achte nur mal auf das Arrangement von „White Jazz“, und trotzdem immer so leicht wirkt“*, erzählt Duncan Galloway. *„Alle Musiker müssen dafür in zwei Disziplinen gleichermaßen perfekt sein: Sie brauchen eine klassische Ausbildung für einen optimalen Umgang mit dem Notenmaterial, sie müssen aber auch exzellente Jazzmusiker sein, denn natürlich gibt es immer wieder mal 16 oder 32 Takte, die frei gehalten sind und in denen improvisiert werden muss. Beides ist sehr schwer zu kombinieren. Musiker, die das auf höchstem Niveau können, muss man erst mal finden.“*

Das PRO mit seiner unvergleichlichen, ebenso druckvollen wie filigranen Bühnen- und Album-Präsenz ist mehr als ein Orchester. Es ist ein einziges Statement wider die zunehmende Trivialisierung der Unterhaltung. Es repräsentiert die Hochkultur der Leichtigkeit. Eine Hochkultur, der man sich einfach nicht entziehen kann. *„Deshalb haben wir auch keine Sorge, dass unserem Swing irgendwann der Nachwuchs ausgehen könnte“*, fasst Bandleader Duncan Galloway gelassen zusammen: *„Wir erleben es immer wieder in unseren Konzerten. Junge Leute kommen mit ihren Eltern und gehen mit einer neuen Lieblingsmusik. Das nächste Mal sehen wir sie dann, den Entdeckerstolz noch im Gesicht, mit ihren Freunden im Publikum.“* Und wenn irgendwann sie mit ihren Kindern Lust auf ein spektakulär mitreißendes Swing-Erlebnis haben, steht eines schon heute fest: das Pasadena Roof Orchestra wird da sein.

Besetzung:

Duncan Galloway : Gesang, Bandleader

David Ford: Trompete

Malcolm Baxter: Trompete

Adrian Fry: Posaune

Sam Bullard: Baritone

Oliver Wilby: Tenor Sax u. Klarinette

David Pritchard: Alt Sax u. Klarinette

John Sutton: Schlagzeug

Graham Roberts: Gitarre u. Banjo

Simon Townley: Klavier

David Verry: Kontrabass u. Sousaphon

Gastvokalistin: auf Track 6 & 12: Laura Fygi

Gastvokalistinnen: Track 2 & 8: Les Brünettes (Lisa Herbolzheimer, Julia Pellegrini, Juliette Brousset, Stephanie Neigel)

Promotion Kontakt:

Hanns-Christian Gerth & Rüdiger Herzog, Tel.: +49 (0)40.55 616 444

h.gerth@herzogpromotion.com & r.herzog@herzogpromotion.com